

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 102 (2004)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

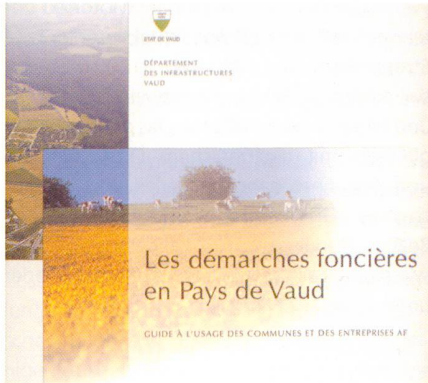
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Les démarches foncières en Pays de Vaud



Un guide à l'usage des communes et des entreprises d'améliorations foncières (AF) vient de sortir de presse. Présenté sous la forme d'un classeur d'une soixantaine de pages, il est le fruit d'une collaboration entre la société vaudoise des AF et le service cantonal des AF. Le texte a été rédigé par un groupe de spécialistes sous la direction du professeur Jean-Robert Schneider. Il intègre les modifications légales récentes, en particulier celles liées à une meilleure prise en compte de l'écologie et à une coordination renforcée avec les procédures d'aménagement du territoire.

Ce document présente les différentes démarches foncières prévues par la législation vaudoise. Cela va de les modifications des limites de gré à gré jusqu'aux remaniements parcellaires avec péréquation réelle. Les procédures sont explicitées et commentées; les conditions de leur réalisation détaillées. Le domaine n'est pas traité de manière exhaustive, car ce guide veut rester d'usage pratique, donc condensé. Le propos se situe entre le langage d'initiés et la vulgarisation. Le texte est illustré par de nombreuses figures.

Cette publication devrait apporter une aide pratique tant aux collectivités publiques et aux autres acteurs qui s'interrogent sur l'opportunité d'initier une démarche foncière qu'à ceux

qui sont confrontés à une opération en cours de réalisation. Elle vise à favoriser la compréhension mutuelle des divers partenaires impliqués, afin de diminuer les conflits nés d'une méconnaissance d'un domaine complexe que cet ouvrage cherche à rendre plus accessible.

ETHZ: neuer Forschungsschwerpunkt nachhaltige Landnutzung

Weltweit gehen durch menschliche Aktivitäten kontinuierlich grosse Flächen an fruchtbarem Boden verloren. Die ETH Zürich will sich diesem komplexen Problem in den nächsten Jahren verstärkt annehmen. Dabei soll ein integraler Ansatz gewählt werden, der Fachkräfte aus verschiedenen Departementen zusammenführt.

Die fortschreitende Degradation des Kulturlandes gehört zu den schwerwiegendsten Problemen unserer Zeit. Bis heute wurde weltweit ein Drittel der gesamten Landfläche durch menschliche Eingriffe umgewandelt – mit teilweise gravierenden Folgen. So werfen landwirtschaftlich genutzte Böden weniger Ertrag ab, wenn sie falsch bewirtschaftet werden, und durch die oftmals planlose Zersiedelung geht laufend fruchtbares Land verloren. Die Wissenschaft begegnet dieser facettenreichen Problematik bisher meistens mit einer sektoriellen Betrachtungsweise. Das soll sich, zumindest an der ETH Zürich, in den nächsten Jahren nun ändern. Vertreter aus sieben verschiedenen Departementen möchten die Grenzen der disziplinären Forschung überwinden und eine «Interdepartmental Priority Area» zum Thema nachhaltige Bodennutzung etablieren.

Ländliche Modellregionen

«Wir möchten vertieft untersuchen, welche Konsequenzen die heutige Landnutzung für

die Weltbevölkerung hat und mit welchen ökologischen, technischen, wirtschaftlichen und politischen Massnahmen ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Boden erreicht werden kann», erklärt Rainer Schulin vom Institut für Terrestrische Ökologie. Dabei sehen sich die Forschenden mit einem grundsätzlichen Problem konfrontiert. «Wir haben es mit komplexen Systemen zu tun, in denen sich einzelne Prozesse über lange Zeiträume hinweg abspielen. Aus Kosten- und Zeitgründen können wir also keine Experimente machen», meint Schulin. «Die anstehenden Fragen wollen wir deshalb mit Modellen untersuchen.»

Diese Modelle sollen in zwei ausgewählten Regionen konkret angewendet werden. Wo die Fallstudien durchgeführt werden, ist noch offen. «Ein Gebiet wird sicher in der Schweiz liegen, vermutlich irgendwo im Alpenraum», erläutert Hans Rudolf Heinimann, Professor für Forstliches Ingenieurwesen. «Ergänzend dazu möchten wir ein zweites Fallbeispiel in einem Entwicklungsland bearbeiten, in dem die ETH bereits aktiv ist.»

Positionierung im Forschungsumfeld

Wie sich die ETH mit ihrem Vorhaben im nationalen und internationalen Umfeld positionieren könnte, haben die Initianten im letzten November an einem Workshop in Horgen diskutiert. «Die Siedlungsentwicklung im ländlichen Raum ist zum Beispiel ein Faktor, der sich massiv auf die Bodennutzung auswirkt», meint Heinimann. «Für städtische Räume gibt es bereits gute Modelle, mit denen man solche Prozesse simulieren kann. Für den ländlichen Raum fehlen diese aber noch. Hier könnte also ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegen.»

Die beiden Forscher möchten aber nicht nur untersuchen, wie ein ländliches System funktioniert, sondern auch, in welche Richtung sich ein solcher Raum denn überhaupt entwickeln muss, damit von einer nachhaltigen Bodennutzung gesprochen werden kann. «Grundsätzlich sind sich alle einig, dass sie nachhaltige Entwicklung wollen», erklärt Heinimann.

ABONNEMENTS **BESTELLUNGEN**
unter folgender Adresse

Jahresabonnement 1 Jahr:
Inland sFr. 96.-, Ausland sFr. 120.-

SIGImedia AG

Pfaffacherweg 189, Postfach 19
CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52
Telefax 056 619 52 50

«Die Frage ist aber: wie operationalisiert man das? Da kommen sofort grundsätzliche Diskussionen auf. Bei der Nachhaltigkeit geht es ja nicht nur um ökologische, sondern auch um wirtschaftliche und soziale Aspekte.»

Einbindung der Sozialwissenschaften

«Wir müssen deshalb die Sozialwissenschaften auf jeden Fall einbinden», sind sich die beiden einig. Auch mit anderen Disziplinen wird die Zusammenarbeit gesucht, etwa mit den Computational Sciences, um Landnutzungssysteme zu modellieren. Das Zusammenführen der verschiedenen Kräfte dürfte nicht immer ganz einfach sein. «Wir haben ein strukturelles Problem», räumt Schulin ein. «Wer Fächer übergreifend arbeitet, hat es im akademischen Betrieb oft schwer. Solche Leute drohen mit ihrer Vielseitigkeit zwischen Stuhl und Bank zu fallen.» Die Forscher wollen daher auf die Erfahrungen zurückgreifen, die man mit dem Projekt «Primalp»¹ gemacht hat. «Für eine gute Zusammenarbeit ist es wichtig, dass die

Probleme am Anfang gemeinsam formuliert werden und nicht einfach ein Bündel von Fragen aus den verschiedenen Disziplinen zusammengetragen wird», meint Heinemann. Geht es nach dem Willen der Initianten, so wird die neue «Interdepartmental Priority Area» im Jubiläumsjahr 2005 lanciert. «Bis es soweit ist, müssen wir die zentralen Fragen identifizieren und konkrete Projekte formulieren», erklärt Heinemann. Falls sich der Ansatz als fruchtbar erweist, soll das Thema der nachhaltigen Landnutzung während den nächsten 10 bis 15 Jahren zu einem grossen Forschungsschwerpunkt der ETH Zürich werden.

Anmerkung:

¹ Die Abkürzung «Primalp» steht für «Sustainable Primary Production in the Alpine Region». Informationen zum Projekt finden sich unter www.primalp.ethz.ch

Felix Würsten

Strassenkarte der Schweiz 1:200 000

Wer häufig mit dem Auto oder Motorrad unterwegs ist, schätzt die aktualisierte präzise Strassenkarte im Massstab 1:200 000 von swisstopo: die Schweiz auf zwei Blättern (Ost und West), in neuem Outfit. Das praktische Begleitheft mit ausführlichem Ortsverzeichnis und Koordinatenangaben erleichtert das Suchen von Ortschaften.

Bezug: Bundesamt für Landestopographie, swisstopo, Fachhandel, Tankstellenshops oder unter www.swisstopo.ch.



GIS/SIT 2004 Geodaten vernetzen 30. März – 1. April 2004 BEAbern expo, Kongresszentrum, Bern

Workshops Am 30. März finden sieben ganz- bzw. halbtägige Workshops statt.

Tagung Die Themen am 31. März und 1. April beinhalten:

- Auf dem Weg zur nationalen Geodaten-Infrastruktur
- Geodaten vernetzen: Datendrehscheiben
- Investitionssicherung unterirdischer Infrastrukturanlagen
- GIS-Integration in Utilities
- Geodaten für Politik und Wirtschaft
- GIS-Integration in der Verwaltung
- Gefahren und Risiken meistern mit GIS
- GIS für Umwelt und Verkehr
- Schutz und Sicherheit dank GIS

Information GIS/SIT 2004
c/o AKM Congress Service • Postfach • 4005 Basel
Tel. 061/686 77 77 • Fax 061/686 77 88
e-mail: info@akm.ch • www.akm.ch/gis_sit2004

